

Stefano Arnaldi studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Konservatorium Santa Cecilia in Rom und beendete seine Studien mit hohen Auszeichnungen.

Mit neun Jahren hatte er seine Klavierstudien bei Vera Gobbi Belcredi begonnen, drei Jahre später wurde er Privatschüler von Carlo Zecchi und danach auch Schüler von Alfredo Casella und Arthur Schnabel. Nach dem erfolgreichen Abschluß seines Studiums der Komposition und Orchesterleitung bei Irma Ravinale und Bruno Aprea empfahl ihn Carlo Maria Giulini an Maria Curcio Diamant nach London. Er gehört zu den Finalisten des Internationalen Busoni-Wettbewerbs 1981 und gewann den Preis der Stadt Treviso, den „Premio Città di Treviso National Contest“ 1984.

Gastspiele führten ihn zu zahlreichen Orchestern ins In- und Ausland z. B. an das Orchestre National de France, zum Berliner Sinfonie-Orchester, zur Ungarischen Philharmonie Budapest, zum Sinfonieorchester Warschau, zur Cappella Cracoviensis, und in Italien spielte er beim S. Cecilia National Academy Orchestra, dem RAI-Sinfonieorchester, am Teatro Comunale in Bologna, am Teatro Massimo von Palermo und bei dem Festival dei Due Mondi Orchestra in Spoleto.

Stefano Arnaldi liebt eine breite musikalische Palette und die Möglichkeit, sich mit außergewöhnlichen musikalischen Aspekten zu befassen. So musiziert er besonders gern mit verschiedenen Kammermusikgruppen, moderierte aber auch eine Serie im Fernsehprogramm über klassische Musik. Auch komponierte er verschiedenartige Musik für Rundfunk und Fernsehen und hat einige